

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 266 | April 2016

## BESTE PFLÜGER AUS WESTMECKLENBURG WETTEIFERN IN BANZKOW

Am 16. April sorgen die besten 20 Pflüger aus den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg für ein Großereignis in Banzkow. Sie ermitteln beim 15. Westmecklenburger Pflügerwettbewerb die Besten in der Königsdisziplin des Ackerbaus. Zu diesem Ereignis, für das der Landrat von Ludwigslust-Parchim, Christiansen, die Schirmherrschaft übernommen hat, werden einige Tausend Zuschauer erwartet. Sie treffen nicht nur auf motivierte Pflüger, sondern auch auf einen vielfältigen Bauernmarkt und Unterhaltung.

"Wir wollen öffentlich zeigen, was wir auf den Feldern tun", sagte Heike Kasten, die Geschäftsführerin des Bauernverbandes Parchim und informiert über Details des Tages. Der Verband ist Ausrichter des Wettbewerbs.

Die Teilnehmer starten unter den strengen Augen versierter Schiedsrichter in den Kategorien Dreh- und Beetpflug mit eigener Technik, so dass Pflüge mit bis zu acht Scharen zum Einsatz kommen. Jeder muss eine exakt vermessene Parzelle bei einer vorgegebenen

Pflugtiefe von 20 bis 22 cm umpflügen.

Der Wettbewerb findet von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Das Schaupflügen mit Oldtimern, an dem auch die Mirower Oldtimer-Fans teilnehmen, beginnt danach. Zum Teil ist die Technik älter als 50 Jahre. Da sie von ihren Eigentümern liebevoll gepflegt wird, kann damit ein ordentliches Saatbett bereitet werden.

Parallel spielt im Festzelt das Banzkower Blasorchester. Danach, gegen 14.00 Uhr, werden der Wettbewerb ausgewertet und die Sieger prämiert. Wäh-

rend der gesamten Zeit gibt es viele Angebote für Kinder, eine Ausstellung von moderner Landtechnik ist zu sehen und selbstverständlich ist auch die Versorgung gesichert.

Ort des Geschehens ist das Feld am Ortsausgang Banzkow Richtung Hasenhäge auf der linken Seite, wo noch die Reste von den Winterzwischenfrüchten zu sehen sind. Nach Aussage von Gerhard Ihde, dem Vorstandsvorsitzenden der gastgebenden Apg Banzkow/Mirow, soll auf dem ca. 50 ha großen Schlag anschließend Mais gelegt werden. LK

## MAIBAUMAUFSTELLEN IN GOLDENSTÄDT

Am 1. Mai ab 10.00 Uhr lädt der Heimatverein Goldenstädt-Jamel e.V., unterstützt von der Feuerwehr, zum Maibaumschmücken und -aufstellen auf dem Goldenstädter Dorfplatz ein. Für Getränke und Grillwürste ist gesorgt, auch für Kinderattraktionen, teilt Katrin Mönch mit. Nachdem dieser Brauch mit der Wende eingeschlafen war, hat ihn der Heimatverein 2002 wieder zum Leben erweckt. Einige Male fand dieses Fest im Wechsel mit Jamel statt. 2015 hat sich auch Mirow eingeklinkt.

## 18. PFLANZMARKT - DORFPLATZ BANZKOW

Am 30. April findet von 10.00 bis 15.00 Uhr unser traditioneller Pflanzmarkt auf dem Dorfplatz in Banzkow statt. Viele ansässige Unternehmen kommen mit ihrem reichhaltigen Pflanzensortiment.

Der Störtal e. V. bietet frischen Hefekuchen und Brot aus dem Holzbackofen an. Für das leibliche Wohl sorgt die FFW Banzkow mit Eintopf, Bratwurst und Getränken.

## RADSTERNFAHRT DURCH DIE LEWITZ AM 1. MAI

Bereits zum 8. Mal treffen sich zum Saisonauftakt in der Lewitz Radler aus den umliegenden Orten am 1. Mai im Jagdschloss Friedrichsmoor. Darüber informiert Karen Lange vom organisierenden Lewitz e.V.

Die Radler und ihre Lotsen starten an den bekannten Abfahrtsorten und sammeln unterwegs Radsportbegeisterte und Naturliebhaber ein. Brunhilde Lachmann wird mit Unterstützung der 'Kartoffelmaus' Marianne Böthfür die Strecke ab Sukow übernehmen. Diese Route führt durch unsere Gemeinde.

**Abfahrt ab Banzkow/Dorfplatz 10.30 Uhr, ab Mirow/Ortsausgang Goldenstädt 11.00 Uhr, ab Jamel/Ortseingang 11.20 Uhr.**

Vor dem Jagdschloss Friedrichsmoor erwarten sie Fahrradwerkstätten und der ADFC, das Burgfräulein von Neustadt-Glewe und die Banzkower Wiesenband. Vom Lewitz e.V. gibt's einen Aufkleber als Erinnerung.

## START IN GOLDENSTÄDTER JUBILÄUMSSAISON

Aus einer Schnapsidee auf einer Geburtstagsfeier wurde eine Traditionsveranstaltung in Goldenstädt – mittlerweile sind es 20 Jahre Autocross. Die Jubiläumssaison startet mit dem 39. Rennen am Sonnabend, den 7. Mai um 9.00 Uhr. Das teilt Reiner Kluth vom Organisationsteam mit. Das Jubiläum wollen die Goldenstädter erst im September beim 40. Rennen groß feiern.

## 111. HOLZFEST MIT 20. TRECKER-TRECK ZU PFINGSTEN IM NEDDELRAD

Der Jubiläums-Trecker-Treck soll etwas ganz Besonderes werden, das hat sich Veranstalter Ronny Diehn mit seiner Firma *carpe diehn* fest vorgenommen. Deshalb wird wieder ein großes Festzelt aufgebaut, zum **Tanz am Sonnabendabend**, u. a. mit dem bekanntesten Helene-Fischer Double und für den **Pfingstball** zum Abschluss am **Sonntagabend**. Das **Fest** beginnt am **Pfingstsonnabend** schon mittags um 12.00 Uhr zum Warmlaufen mit einem Rasenmäher- und Quad-Pulling. Zum Nacht-Pulling mit den schweren Maschinen ist eine große Lichtshow mit bewegten Lichtern und acht Feuerschluckern mit anschließendem großen Feuerwerk geplant. Am Sonntag gibt es parallel zu den Wettbewerben der PS-starken Zugmaschinen ein buntes Markttreiben. Den Termin kann sich jeder schon vormerken: **14. und 15. Mai**.



**STÖRTAL**  
20 Jahre Störtal e.V. Banzkow  
**TANZ mit der Band**  
**TRIPOD**



+ **FORCE SOUND TEAM DISCO**  
**DJ REMO**  
**Sa. 16. APRIL • 20h**  
Ticket: 14 Euro • Ticket VVK: ab 21. März  
19079 Banzkow • Straße des Friedens 12 • 03861 300 818 • verein@stoertal-banzkow.de  
[www.stoertal-banzkow.de](http://www.stoertal-banzkow.de)

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, gern möchte ich mich von dieser Stelle aus bei allen bedanken, die beim Dorfputz mit dazu beigetragen haben, dass sich unsere Gemeinde blitzblank zum Osterfest präsentiert hat. Besonders erwähnen möchte ich Martin Spickermann, unseren Förster aus Banzkow, Nico Pillukat sowie Gerd und Andreas Damm, die es ermöglichten, dass wir an der Störbrücke mit dem Unternehmerboot II wieder einen echten Hingucker in Banzkow haben. Und so einen Hingucker hat Mirow jetzt auch mit der alten Feuerwehr hinter Glas. Die Goldenstädter waren ebenso sehr fleißig. Die marode Zaunanlage an der Stoppelcrossbahn ist verschwunden, der Dorfplatz gepflegt und das Feuerwehrgebäude gereinigt. Ebenso möchte ich der Agrargesellschaft Banzkow/Mirow danken, die uns sehr behilflich war, den Baumschnitt zu beseitigen.

Liebe Einwohner, mit dem Projekt Generationenspielplatz geht es gut voran. Die Planung



Das neue Blumenboot mit flatternden Wimpeln

ist in Auftrag gegeben, ebenso die für die Erneuerung der Wasseraufbereitung und der Duscharmaturen in der Turnhalle Banzkow. Gedanklich gibt es auch Fortschritte bei der Umsetzung des Projektes 'Bürgermobil'. Sehr unterstützt wird diese Arbeit durch unseren Bürgerbuskordinator Gunnar Struck, der seit März im Störtal über eine 100 prozentige Förderung durch das

Arbeitsamt angestellt ist. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich noch der eine oder die andere bereit erklären würde, als ehrenamtliche/r Fahrer/in im Team mitzuarbeiten. Interessenten melden sich bitte im Störtal unter der Rufnummer 03861 300 818.

Liebe Einwohner, das Amt für Raumordnung des Landkreises hat neue Eignungsräu-

me für die Errichtung von Windkraftanlagen ausgewiesen. Gegenwärtig befindet sich dieses Planverfahren in der Phase der öffentlichen Bekanntmachung. Da wir auch davon betroffen sind, nutzen Sie bitte die Möglichkeit, in die Planungsunterlagen einzusehen. Sie liegen im Bauamt Banzkow aus. Sie können ihre Stellungnahmen, Einwände oder Hinweise dazu bis Ende Mai schriftlich beim Amt Crivitz einreichen.

Es ist mir ein Bedürfnis Ihnen meine Freude auf den beginnenden Frühling mitzuteilen, die noch dadurch verstärkt wird, dass die Kosten für den Winterdienst des Landkreises mit 4000 Euro nur halb so hoch ausgefallen sind wie geplant. Obwohl wir noch im trügerischen April sind, brauchen wir mit weiteren Einsätzen jetzt wohl nicht mehr rechnen. Für einen guten Start in die Saison wird ganz sicher wieder unser Pflanzmarkt mir vielen regionalen Anbietern sorgen. Ich freue mich darauf

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

GEMEINDE IN ZAHLEN

Auf seiner Mitgliederversammlung Ende des Jahres hat der Störtalverein u. a. die Vermietung der Räume im Vereinshaus im Jahr zuvor bilanziert. 2014 war das Störtal **245**mal vermietet: **76**mal die kleinen Räume mit und ohne Küche, **69**mal der Saal mit Küche, **100**mal Sport im Saal. Hinzukommen 3 Wochen Proben & Veranstaltungen vom Karneval. Außerdem ist das Störtal Probeort der Wiesenband.

Quelle: Störtalverein

WINDPARKPLANUNG – AUCH BANZKOWER KÖNNEN STELLUNG NEHMEN

Nachdem der Regionale Planungsverband Westmecklenburg schon 2013 beschlossen hatte, im Regionalen Raumentwicklungsprogramm das Kapitel Energie fortzuschreiben, legte er im vergangenen Jahr die Kriterien fest, nach denen neue Flächen für Windenergie-Eignungsgebiete ausgewählt werden. Jetzt liegen die Pläne für neue Eignungsräume zur Einsicht aus.

Zwei der 44 neuen Eignungsgebiete betreffen auch unsere Gemeinde – Plate West mit 292 ha und Plate Ost mit 36 ha. Plate West nahe der A 14 war schon vor einigen Jahren im Gespräch, doch die Gemeinde Plate hatte sich letztlich dagegen ausgesprochen. Zusätzlich nun Plate Ost, gelegen in Richtung Sukow, kurz vor dem Neddellrad. Das hat nicht nur uns Banzkower, die Bürgermeisterin und die Gemeindevertretung, total überrascht, sondern auch die Plater, wie Bürgermeister Radscheidt gegenüber der SVZ sagte, denn es hätte (wie auch in Banzkow - Red.) dazu keinerlei Vorinformation gegeben. Bis zum **30. Mai** läuft die Bürgerbeteiligung. D. h., alle Personen, die von den Planungen betroffen sein können, und die Gemeindevertretungen haben bis zu diesem Termin

Gelegenheit, den Entwurf des neuen Energiekapitels im Raumentwicklungsprogramm einzusehen und dazu Stellung zu nehmen. Möglich ist das u. a. im **Bauamt in Banzkow** bei Frau Pickmann und auch im **Amt Crivitz**. Die beiden Eignungsgebiete sind in dem Papier auf dem **Kartenblatt 11** eingezeichnet. Die Unterlagen sind auch im Internet zu finden unter [www.raumordnung-mv.de](http://www.raumordnung-mv.de). LK

KATZENALARM IN BANZKOW

Die Freiwillige Feuerwehr in Banzkow hätte sich ruhigere Ostertage gewünscht. Gleich zu zwei Einsätzen musste sie ausrücken. Sonnabend früh um 1.45 Uhr wurden die Kameraden gemeinsam mit der Goldenstädter und Mirower Wehr zur Lewitz Naturprodukte e. G. nach Goldenstadt gerufen, weil dort ein Radlader beim Futterverteilen in Brand geraten war. Erst elf Stunden vorher war die Sirene dreimal gegangen. 15 Banzkower Kameraden rückten aus, doch dieser Einsatz entpuppte sich als falscher Alarm. Eine Katze war in einer Box ausgesetzt worden. Derjenige, der



Die Neuerungen beim Osterfeuer in Banzkow kamen gut an - der Osterhase, die Bastelstraße und das Kinderschminken. Auch die seit vergangenem Jahr angebotene 'Banzkower BratWurst' einschließlich Currysoße fand viele Liebhaber.

sie gefunden hatte, alarmierte die Polizei, wurde aber an die Feuerwehrleitstelle verwiesen. Und dort wurde, statt den Wehrführer (auf dem kleinen Dienstweg) per Telefon zu informieren, gleich der Alarmknopf gedrückt. Wohin nun mit dem Tier. Wehrführer Sven Pinnow informierte die Bürgermeisterin, die die Katze letztlich ins Tierheim nach Holthusen brachte, was teuer wird. Allein die 28tägige Quarantäne dort kostet jeden Tag 6 Euro. Hinzu kommen die Kosten für Impfung, Entwurmung und Kastration. Einige Bürger vermissen ihre Katzen, andere setzen welche aus. Viel-

leicht findet sich bei einem Tierfreund ein neues Zuhause für diese Katze. Das könnte der Gemeinde einen Teil der Quarantäne-Kosten ersparen. Die Kosten für den unnützen Feuerwehreinsatz sind auch nicht zu unterschätzen. Dem zuständigen Mitarbeiter im Amt Crivitz sollen sich deshalb die Haare gestraubt haben. Für die Feuerwehrmannschaft sprang am Ende ein Kasten Bier raus. Der Anrufer bei der Feuerwehr hatte ein schlechtes Gewissen, obwohl ihn keine Schuld trifft. LK



**ALTE MIROWER FEUERWEHR AM ENDGÜLTIGEN STANDORT**

**DRACHENBOOTRENNEN AUF DER STÖR ABGESAGT**



Foto: Dücker

Die alte Mirower Feuerwehr, die schon über 100 Jahre auf dem Buckel hat, steht nun endlich dort, wo sie hingehört – im Mirower Feuerwehrhaus. Beim Frühjahrsputz holten sie die Kameraden aus der Scheune von Familie Dücker. Dort hatte Erwin Dücker, der selbst von 1950 bis 1975 bei der Feuerwehr war, vor drei Jahren das Gefährt untergestellt. Zuvor hatte es im Plater Feuerwehrmuseum seinen Platz. Wie ein Pferdegespann

zogen zwei Männer nun die Feuerwehr durch Mirow. Vor dem Feuerwehrhaus mussten sie das betagte Gefährt auseinander- und im Gemeinschaftsraum wieder zusammenbauen, denn komplett passte es nicht durch die Tür. Nun steht die alte Dame am Fenster für jeden sichtbar. Ein großes Dankeschön an Familie Dücker für die zeitweilige Unterbringung.

Sabine Voß

**STORCHENNEST IN NEU-JAMEL GESÄUBERT**



Es ist wieder so weit. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren die meisten Störche zwar noch unterwegs, aber inzwischen haben sie sicher den Frühling mitgebracht. Zeit für eine Visite in unserer Gemeinde.

Nach einem schlechten Storchennestjahr 2015 hoffen wir in dieser Saison auf besetzte Horste. In Neu Jamel wurde es höchste Zeit, das Nest zu säubern. Das ist sonst nicht nötig, wenn fast jährlich Störche brüten. Die Firma Heiko Wunderow aus Barnin stellte die nötige Technik dafür und ich erhaschte einen schönen Lewitzblick aus der Storchensperspektive.

Der Horst war schon unterhöhlt, weil es sich hier andere Vögel in den Jahren gemütlich gemacht hatten. Altes Gehölz und dicke Erdklumpen haben wir entfernt. Nun steht er zur Ankunft seiner Sommerbewohner bereit. Ein Dankeschön an die Firma Heiko Wunderow für die gute Zusammenarbeit.

Bei Familie Lemke/Mausolf in Banzkow ist die Freude groß. Eigentlich wird der Storch immer am 31. März erwartet. In diesem Jahr war das Nest schon einen Tag früher besetzt. Na ja, wir haben ja auch ein Schaltjahr.

Sabine Voß

Der für den 30. April geplante Drachenboot-Saisonauftritt an der Banzkower Störbrücke fällt ins Wasser. Es sollte das 10. Rennen werden. Doch vor Ostern haben die Störtalfeierlinge schweren Herzens beschlossen, es abzusagen. Nach dem Grund dafür erkundigte sich der LewitzKurier bei Thomas Rehe, dem neuen Team-Captain der Banzkower Drachenbootmannschaft.

**LK:** Herr Rehe, weshalb haben die Störtalfeierlinge ausgerechnet das Jubiläumsrennen abgesagt?

**T. R.:** Der Grund ist, dass sich zu wenig Teams angemeldet haben. Darüber sind wir sehr traurig, aber wir müssen die Kosten im Blick behalten und für wenige Teams lohnt sich so ein Riesenaufwand nicht.

**LK:** Warum haben sich so wenige Teams angemeldet?

**T. R.:** Als wir anfangen, gab es viel weniger Veranstaltungen zum Saisonauftritt. Wir hatten manchmal bis zu 16 Mannschaften hier. Inzwischen haben sich viele neue Teams gebildet, die auch den Saisonstart für eigene Wettkämpfe nutzen. Z.B. in Neuruppin sind auch viele Teams aus unserer Region am Start. Dort können zehn Boote nebeneinander starten. Das ist für viele attraktiver als ein Zweier-Rennen auf der Stör. Und - das müssen wir schon einräumen - ideal sind die Bedingungen auf dem schmalen Störkanal wirklich nicht.

**LK:** Sind Sie nicht traurig darüber, dass ausgerechnet das 10. Rennen ausfällt?

**T. R.:** Traurig schon, aber auch stolz, dass wir diese Rennen ins Leben gerufen haben. In diesen Jahren haben wir sehr viele Kontakte zu anderen Teams geknüpft, Freunde gefunden, uns ausgetauscht und auch Einladungen zu anderen Rennen bekommen. Aber alles hat seine Zeit.

**LK:** Heißt das, es wird überhaupt keine Rennen mehr in Banzkow geben?

**T. R.:** Sag niemals nie. Wir werden uns zusammensetzen und im Team darüber nachdenken, wie es wei-

tergehen könnte.

**LK:** Auch ohne eigenes Auftaktrennen legen die Störtalfeierlinge die Paddel doch nicht an die Seite?

**T. R.:** 2015 war eine der besten Saisons für uns mit einigen ersten Plätzen. Das ist Ansporn für 2016. Bisher sind fünf Rennen geplant. Für eine Mannschaft im Fun-Bereich ist das schon eine ganze Menge, denn es ist zeitlich nicht einfach, jedes Mal 22 Leute ins Boot zu bekommen.

**LK:** Das Drachenboot müssen Sie ja nicht mitnehmen zu den Wettkämpfen, aber Sie brauchen es zu Hause fürs Training. Wie weit sind Sie denn mit dem neuen Boot?

**T. R.:** Über ein neues Boot denken wir schon seit längerem nach. Das alte ist inzwischen 16 Jahre alt und entspricht nicht mehr den heutigen Wettkampfbedingungen. Seit einem Jahr sind wir aktiv dabei, das nötige Geld für ein neues zusammenzubekommen. Es geht immerhin um ca. 9.000 Euro. Wir haben inzwischen Spenden eingeworben – dafür möchten wir uns bei allen Spendern auch an dieser Stelle bedanken. Auch die Gemeinde und der Störtalverein haben ihre Unterstützung zugesagt. Besonders stolz sind wir, dass wir einen Hauptsponsor gefunden haben. Wir stehen kurz vor Abschluss des Vertrages. Wir sind selbst aber auch aktiv geworden mit Ständen auf dem Weihnachtsmarkt und auf Flohmärkten. Unsere größte Hoffnung liegt immer noch auf der Bewilligung unseres Förderantrags beim Landessportbund. Bisher haben wir keine Absage bekommen.



Inzwischen ist das Boot frisch gestrichen und zu Wasser gelassen. Die ersten Trainingseinheiten sind auch schon absolviert.

**BAUMPFLLEGearbeiten**



Foto: Weiberg

Im Auftrag der Gemeinde wurden im Winter umfangreiche Pflegearbeiten an vielen Alleebäumen durchgeführt, z. B. an den großen Eichen in der Forststraße in Jamel, Unter den Linden in Mirow (Foto) und am Weg zwischen Am Neddelrad und Lewitzwald in Banzkow. Die Gemeinde hatte dafür 15.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Die Summe wurde aber nicht ausgeschöpft, dank der Umsicht von Frau Witt aus dem Bauamt, Bereich Grünpflege.

**GALERIECAFÉ ALTE FEUERWEHR STARTET MIT NEUEM KONZEPT IN DIE SAISON**

Künftig empfängt das Galeriecafé als Galerokino seine Gäste. Damit verabschiedet es sich von Kaffee und Kuchen an den Wochenenden. Über das neue Konzept sprach der LewitzKurier mit dem Betreiber, Stephan Bliemel.

**LK:** Herr Bliemel, verraten Sie uns Ihr neues Konzept?

**SB:** Ich möchte die 'Alte Feuerwehr' als Kultur- und Veranstaltungsort für Banzkow erhalten. Daher wird es nun einmal im Monat am Samstagabend Programm kino bei uns geben. An diesen Abenden werden wir ab 18.00 Uhr öffnen, so dass man vor und nach dem Film bei einem Wein oder Bier und selbst gebackenem Brot noch ins Gespräch kommen kann - und ein Blech vom legendären Streuselkuchen meiner Schwiegermutter wird es dann auch geben. Außerdem decken wir weiterhin nach Anmeldung den Kaffeetisch für Familienfeiern oder größere Gruppen. Auch das Seniorenkaffeetrinken der Kirchgemeinde wird weiter in der 'Alten Feuerwehr' stattfinden.

**LK:** Weshalb verabschieden Sie sich vom Wochenend-Café?

**SB:** Sowohl meine freiberufliche Tätigkeit als auch mein Verlag nehmen mich immer mehr in Anspruch, da muss ich an anderer Stelle kürzer treten. Sehr leid tut es mir für die vielen treuen Stammkunden, die mir über die vier Jahre sehr ans Herz gewachsen sind und die ich schon jetzt ins Kino einlade. Aber ich freue mich auch darüber, mal wieder an den Sommerwochenenden Zeit mit der Familie verbringen zu können.

**LK:** Machen Sie damit nicht dem

Störtal mit dem Kulinarischen Filmabend Konkurrenz?

**SB:** Ich sehe es eher als Bereicherung. Beim Kulinarischen Filmabend stehen ja die Gaumenfreuden neben dem Filmgenuss im Vordergrund - zumal es im Störtal ja jedes Mal eine Art Überraschung ist, welchen Film es zu sehen gibt. Im Galerokino wird es ein richtiges Kinoprogramm für mehrere Monate im Voraus geben, denn wir sind zukünftig Teil eines landesweiten Netzwerkes von kleinen Kinos, die gemeinsam die Aufführungsrechte für die verschiedenen Filme erwerben. Außerdem ist alles etwas kleiner und intimer - Filmfans werden auf ihre Kosten kommen.

**LK:** Am 30. April geht's los. Wann genau und womit startet das neue Galerokino in Banzkow?

**SB:** Für den Beginn haben wir etwas Besonderes geplant. Los geht's mit der DEFA-Doku 'Solweig bläst Trompete' aus dem Jahr 1987, die in Banzkow gedreht wurde und Solweig Leo porträtiert. Als Hauptfilm zeigen wir 'Der Bauer und sein Prinz' - eine beeindruckende Dokumentation über den südeinglichen Bauernhof von Prinz Charles. Der Eintritt kostet 5 Euro. Filmstart ist 20.00 Uhr, ab 18.00 Uhr haben wir geöffnet.

**Weitere Filmtermine:** 28. Mai: 'Alki Alki', 25. Juni: 'Die Kinder des Fechtlers', 16. Juli: 'Sture Böcke'.

**ÜBERRASCHUNG FÜR DAS BANZKOWER BLASORCHESTER AUF DER FRAUENTAGSFEIER IN GOLDENSTÄDT**

Zur Frauentagsfeier vom Heimatverein Goldenstädt-Jamel e.V. kamen am Sonntag nach dem 8. März rund 50 Frauen zur gemütlichen Kaffeerunde ins Gemeindezentrum. Nach dem Sektempfang und der Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen sorgten die Funkengardien des Goldenstädter Carneval Vereins mit ihren kunstvoll einstudierten Garde- und Showtänzen für die diesjährige Programmeinlage. Der viele Beifall ist der schönste Dank und die Anerkennung für die Arbeit, die die Mädchen um Annika Köbe sich machen. Macht weiter so!

Um unsere 'angefütterten' Kalorien wieder loszuwerden, begleitete uns schon zum dritten Mal das Banzkower Blasorchester beim Tanzbeinschwingen. Bevor es aber so richtig losgehen konnte, gab es für die Mitglieder des Orchesters eine Überraschung. Bürgermeisterin Irina Berg und Gemeindevertreter Reiner Kluth berichteten, dass auf der Gemein-

devertretersitzung nach dem diesjährigen Neujahrsempfang beschlossen wurde, die Vereine zu würdigen, die sich dort auf besondere Art und Weise präsentierten. Als Dank für die hervorragende Vereinsarbeit überreichten sie dem Vorsitzenden des Banzkower Blasorchesters, Nico Adam, einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro. Die Überraschung und die Freude war allen Orchestermitgliedern anzusehen. Das Geld wurde aus dem Gemeindehaushalt bereitgestellt und trägt nun dazu bei, dass sich das Orchester neue Instrumente anschaffen kann. Wir sagen: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!! Allen, die mir bei der Vorbereitung der Frauentagsfeier geholfen haben, den fleißigen Bäckerinnen und besonders unseren Männern Nils Stockfisch, Martin Rothe und Andreas Mönch, die uns wieder hervorragend bewirteten und alles wieder sauber machten, einen herzlichen Dank!

Katrin Mönch

**BARBIE ERFOLGREICH AUF DEM LAUFSTEG**



Auf der Verbandsschau des Rinderzuchtverbands Mecklenburg-Vorpommern in Karow wurde die Jungkuh Barbie der Apg Banzkow/ Mirow in der Nachzuchtgruppe des noch jungen Deckbullens Barry mit einem 1c -, einem 3. Preis, prämiert. Die Kuh, die erst einmal gekalbt hat, machte neben ihren sechs gleichaltrigen Halbschwestern eine gute Figur.



**GRÜNSCHNITT-CONTAINER – EIN ÄRGERNIS**

Kaum sind die Grünschnitt-Container auf dem Banzkower Dorfplatz aufgestellt, wird der Grünschnitt gleich samt Sack entsorgt – einfach ärgerlich.